Schweizerischer Geometerverein : Zentralvorstand : Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 6. Dezember 1941 in Zürich

Autor(en): **Gsell, J.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **40 (1942)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Geometerverein

Zentralvorstand

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom 6. Dezember 1941 in Zürich.

Anwesend sind Präsident Bertschmann, Kübler, Biasca, Gsell. Vizepräsident Nicod läßt sein Ausbleiben wegen geschäftlicher Inanspruchnahme entschuldigen, ebenso Prof. Dr. Baeschlin wegen Militärdienst. Nicod gibt seine Stellungnahme zu einzelnen Traktanden schriftlich bekannt und wünscht im besondern, daß den Kursen für Vermessungstechniker in Lausanne die gleichen Zuwendungen von Seite des Schweizeischen Geometervereins zuteil werden, wie denjenigen in Zürich.

Das Protokoll der letzten Sitzung des Zentralvorstandes ist in der Februarnummer publiziert. Es wird genehmigt.

Mutationen. Als neue Mitglieder werden aufgenommen:

Bernasconi Ernesto, Castel S. Pietro
Gardiol Henri, Noville (Vaud)
Köferli Franz, Schwyz
Sommer Erich, Burgdorg, Lyßacherstr. 54 a
Schmid Jean, Nidau, Hauptstr. 66
Despland Alex., Cottonay
Kreisel W., Kehrsatz

Die Genehmigung einer vorliegenden Austrittserklärung wird zurückgestellt, um vorerst den Grund des Austrittes in Erfahrung zu bringen.

Seit der letzten Hauptversammlung sind uns sechs Mitglieder durch den Tod entrissen worden.

Sodann ist die Mitgliederliste durch Streichung der Namen Raschle und Compana, in Nachachtung von Art. 6 b der Statuten, zu bereinigen.

Kurse für Vermessungstechniker. Der interkantonale Kurs für Vermessungstechniker an der Gewerbeschule Zürich vom September 1940 wurde von 16, derjenige vom Januar 1941 von 14 und der letzte, vom September 1941, von 21 Schülern besucht. Kassier Kübler orientiert über die finanzielle Lage des Schulfonds (siehe auch diesbezügliche Mitteilung auf Seite 88 der Märznummer 1941).

Zufolge der großen Kursbeteiligung müssen die besonderen Beiträge zur Zeit nicht für Defizitdeckungen herangezogen werden. Es ist vorgesehen, jedem Kursteilnehmer einen Rechenschieber gratis abzugeben. Für die Anschaffung von weitern Schulmitteln, Geräten und Instrumenten soll zunächst unsern Mitgliedern Gelegenheit geboten werden, ihnen entbehrlich erscheinende Gegenstände der Kursleitung zum Ankaufe zu offerieren.

Statutenrevision. Das Haupttraktandum bildet die Revision der Statuten des Schweizerischen Geometervereins im Sinne einer Anpassung an die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 23. März 1941, wonach die Delegiertenversammlung ersetzt werden soll durch eine Präsidentenkonferenz und die Wiederwählbarkeit der Mitglieder des Zentralvorstandes beschränkt wird.

Die einschlägigen Artikel der Statuten wurden zuhanden der Präsidentenkonferenz bereinigt.

Verschiedenes. In der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie wurde ein Antrag auf Namensänderung in „Schweizerische Gesellschaft für Vermessungswesen und Kartographie" in Erwägung ge-

zogen. Unser Zentralpräsident Bertschmann, zugleich Mitglied dieser Gesellschaft, hat gegen diesen Antrag mit Erfolg Stellung genommen, indem ihm die neue Bezeichnung mit Rücksicht auf unsere Vereinsbezeichnung und besonders mit Rücksicht auf den Titel unserer Zeitschrift, weil zu Verwechslungen Anlaß gebend, ungeeignet erschien. Der Zentralvorstand unterstützt diese Ansicht. Er ist grundsätzlich der Ansicht, daß eine Erweiterung des Interessengebietes der Gesellschaft für Photogrammetrie als selbständige Institution nicht wünschbar wäre. Sind doch ein Großteil der Mitglieder der Gesellschaft für Photogrammetrie zugleich auch Mitglieder des Schweizerischen Geometervereins. Viel näher als eine gewisse Zersplitterung würde eine Zusammenfassung so eng verwandter Bestrebungen liegen. Es wurde erwogen, ob nicht der Gesellschaft für Photogrammetrie, welche für ihre Veröffentlichungen bekanntlich bereits unsere Zeitschrift als Vereinsorgan benützt, der Anschluß als Gruppe an unsern Verband beliebt gemacht werden sollte.

Kassier Kübler gibt bekannt, daß das Verzeichnis der eidgenössisch patentierten Grundbuchgeometer, welches in Verbindung mit der eidgenössischen Vermessungsdirektion aufgestellt wurde und zugleich als Mitgliederverzeichnis für unsern Verein dient, demnächst erscheinen werde.

Sulgen, 8. Dezember 1941. Der Sekretär: *J. Gsell.*

Rückblick und Ausblick

Der Verband der Beamten-Grundbuchgeometer, der im Rahmen unseres Zentralvereins eine selbständige Gruppe bildet, tritt im allgemeinen recht selten an die Öffentlichkeit. Auch in unserem Vereinsorgan ist nur ganz gelegentlich etwas davon zu hören, obschon sicher jedem Mitgliede Probleme begegneten, die eine weitere Verbreitung verdient hätten. So hat seinerzeit die Rundfrage über die rechtliche Behandlung der Baulinien in Fachkreisen ein bedeutendes Interesse hervorgerufen.

Es ist daher naheliegend, am Jahresende Umschau zu halten über unsere Verbandsgeschäfte und die Auswirkungen der allgemeinen Wirtschaftslage auf den Geometerberuf.

Dankbar möchten wir vorausschicken, daß im großen Weltgeschehen unser Land bis anhin von kriegerischen Ereignissen verschont geblieben ist. Unsere gesamte Wirtschaft steht aber seit geraumer Zeit unter den Gesetzen, die uns die Blockade auferlegt. Die Rohstoff- und Lebensmittelzufuhren jeglicher Art schrumpften zusammen oder haben ganz aufgehört, was für einen industriellen Binnenstaat eine schwere Belastung darstellt. Die Tatsache, daß wir plötzlich in die Notwendigkeit versetzt worden sind, im wahrsten Sinne des Wortes um das tägliche Brot zu kämpfen, hat in unserem Volke ungeahnte Kräfte geweckt. Auch das Arbeitsgebiet des Grundbuchgeometers ist dabei stark in den Vordergrund gerückt, besonders unsern Kollegen in der Privatwirtschaft ist ein vollgerüttelt Maß an Arbeit auferlegt worden. Sie sind berufen, im Dienste des Mehranbaues neues Kulturland zu schaffen. In einem Ausmaß, das in normalen Zeiten nicht für möglich gehalten wurde, haben die Behörden Mittel für die Meliorationen zur Verfügung gestellt. Gewaltige Projekte sind bereits in Angriff genommen worden, und andere werden vorbereitet. Das sichert unserem Berufsstand auf Jahre hinaus Arbeit, verschafft ihm Ansehen bei Behörden und Bevölkerung. Der beamtete Grundbuchgeometer hat während der Mobilisation